

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

Psychologische Psychotherapeutin

Dipl. Psych. Nina Fleiter,

Klinisch-Psychologische Leitung der Johannesbad Fachklinik Hochsauerland

# Systemische Familientherapie mit suchtblasteten Familien

## Behandlungsschwerpunkt

Möglichkeit zur gemeinsamen Aufnahme von Eltern mit ihren Kindern, als Begleitkinder **oder** als **Therapiekinder** mit eigenem Behandlungsauftrag.

Parallel zu der Behandlung der Eltern, fachgerechte Betreuung oder/und Behandlung von Kindern im Kleinkind-, Kindergarten- und Schulkindalter in unserer heilpädagogischen Kindertagesstätte.

Kombinierte Behandlung, bei der neben der zugrunde liegenden Erkrankung, das innerfamiliäre System im Fokus steht.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Angebote

- Gestaltungstherapeutische Angebote
- Elterngespräche/ Eltern-Kind-Therapie
- Eltern-Kind-Gruppe
- Elterngruppe
- Förderung bei Entwicklungsverzögerung (z.B. Sprachförderung, Bewegungsförderung)
- Förderung sozialer Kontakte
- Sinnes- und Wahrnehmungsförderung
- tiergestützte Therapie
- Clown

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

Systemisches Denken findet ihre Realität nicht in der Substanz,  
sondern in der Relation.

Wie der Einzelne mit sich umgeht, hat eine direkte Auswirkung  
darauf, wie er mit anderen Menschen umgeht und umgekehrt.

# Systemische Familientherapie mit suchtblasteten Familien

## Sucht der Eltern – ein Risikofaktor für das Kind

- dysfunktionale Emotionsregulationsstrategie
- Schuld-Externalisierung
- Lügen führt zu Misstrauen
- fehlende Authentizität und Glaubhaftigkeit
- Schwankungen im Wesen
- Suchtsituationen entzünden sich im System

# Systemische Familientherapie mit suchtblasteten Familien

Behandlung des innerfamiliären Systems sinnvoll, da:

- sich psychische Störungen gegenseitig bedingen
- emotionale Defizite auf Seiten des Erwachsenen zu Störungen beim Kind führen und die Störungen der Kinder wiederum zu einer seelischen Überforderung des Elternteils führen
- Störungen durch interpersonelle Konflikte aufrechterhalten werden
- unbewusste Scham- und Schuldgefühle eine erhebliche Rolle bei der Aufrechterhaltung psychischer Störungen spielen, die wiederum gegenüber dem Kind konsequentes Verhalten verhindern
- Potenzierung von Therapieerfolg

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Elternebene

Primärgefühle wie **Trauer, Wut, Angst** werden bei der eigenen Person nicht funktional reguliert und demnach beim Kind auch nicht (**Flucht oder Kampf-Modus**).

Sekundärgefühle wie **Scham** und **Schuld** sind sehr präsent.

Gefühle werden abgewehrt und stehen einer bewussten und funktionalen Auseinandersetzung nicht zur Verfügung.

Ein Kind aktiviert Gefühle und wird demnach auch bekämpft oder beflüchtet.

Die Eltern können nur eingeschränkt auf die psychischen Bedürfnisse ihrer Kinder eingehen. Oftmals nur Versorgung auf der Verhaltensebene.

Die emotionale Ebene macht Angst und wird vermieden.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Kinderebene

### Parentifizierung

Die Kinder spüren die Not, Hilflosigkeit und die fehlende Struktur und kommen in ein kindliches Bemühen/ eine Parentifizierung (z. B. Eltern trösten, eigene Gefühle zurücknehmen, Kompensation durch Leistung). Kind als Container, Eltern projizieren eigene Problematik.

### Symptomträger

Die Kinder versuchen die Schwere der Eltern auszugleichen, indem sie „leicht“ sind oder sich als noch „schwerer“ präsentieren.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Systemische Ebene

Streben nach Gleichgewicht.

-Verhaltensauffälligkeit des Kindes als Versuch, Auffälligkeiten der Eltern nicht virulent werden zu lassen.

Dysfunktionale Familiendynamiken.

Entstehung von Symptomen in den Entwicklungsübergängen.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Übertragung/ Transmission

Die Übertragung erfolgt über Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blick, Stimme, Verhalten, ausgedrückte oder vermiedene Emotionen.

Die Eltern können nur eingeschränkt auf die psychischen Bedürfnisse ihrer Kinder eingehen. Oftmals nur Versorgung auf der Verhaltensebene.

Die emotionale Ebene macht Angst und wird vermieden. Eltern halten ihre Kinder innerlich auf Abstand, um sich selbst vor Gefühlen zu schützen.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Folgen

Es wird kein funktionaler Umgang mit Gefühlen erlernt.

Normale Entwicklungskrisen des Kindes, werden dysfunktional beantwortet.

Lernen am Modell.

Weitergabe von dysfunktionalen Beziehungs- und Bindungsmustern.

Transgenerative Symptome.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Symptome bei Kindern

- Emotionale Störungen
- Entwicklungsstörungen
- Bindungsstörungen
- Soziale Störungen
- Essstörungen („Seele sitzt am Tisch“)
- ADHS
- PTBS

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Grundsätze systemischer Arbeit

**Symptom** als Eisberg: ein Zehntel von dem was wirklich ist, ist sichtbar.

**Kommunikation** ist wie ein Schirm, der alles umfasst.

**Fragen** sind das „Hauptnahrungsmittel“ für eine systemische Therapie.

Menschen sind autonome Wesen in einem sozialen Gefüge.

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Interventionen

### Zunächst mit dem Elternteil:

- Aufdecken mittels systemischer Interventionen (Fragetechniken, Familienbrett, transgenerative Genogrammarbeit etc.)
- Kind als „Augenöffner“
- Anteilearbeit, Stuhltechnik
- Imagination
- „innere-Kind-Arbeit“- Anleitung zur Selbsttröstung
- Skillstraining
- Transgenerative Gruppe

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Interventionen

### Dann mit Elternteil und Kind:

- Funktionalen Umgang mit Gefühlen fördern
- Achtsamkeit
- Wertfreiheit
- Funktionale Kommunikationsstrukturen fördern
- Rollenrückführung → Widerstand → (aus)halten  
→ aufbrechende Gefühle → (aus)halten

**Ich groß, du klein!**

# Systemische Familientherapie mit suchtbelasteten Familien

## Therapeutenrolle:

WERTFREIHEIT

ECHTHEIT

AKZEPTANZ

REFLEXION

HUMOR

## Selbstfürsorge:

DER THERAPEUT IST SEIN WICHTIGSTES UND WERTVOLLSTES INSTRUMENT.

SICH SELBST WERTFREI BEGEGNEN.

In der Suchtbehandlung erzielt man nicht unbedingt immer Erfolge, deshalb:  
der EIGENE WERT ist unabhängig von Ergebnis oder Leistung.



## Zeit für Fragen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**